Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Oberrealschulklassen.

Die Michaelisklassen der Oberrealschule, die das Realgymnasium O. 1905 bei der Teilung der alten Anstalt übernahm (s. Programm der Handelsschule von 1905 p. 9) werden noch nach dem alten Lehrplan der Oberrealschule zu Ende geführt; sie fallen allmählich weg (Mich. 1909 fällt O III weg usw.). Es gilt für sie der folgende allgemeine Lehrplan:

	(VI)	(V)	(IV)	(U III)	O III	U II	O II	U I	O I	Summe
Deutsch	6	4	4	3	3	3	4	4	4	35
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Religion	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	3	3	16
Geographie	2	2	2	2	2	2	1	1	1	15
Mathematik	—	—	3	4	5	5	5	5	5	32
Rechnen	4	5	2	2	2	—	—	—	—	15
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	—	—	14
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Chemie	—	—	—	—	—	2	2	3	3	10
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	4	3	2	—	—	—	—	—	—	9
Singen	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summe	30	30	30	30	30	32	31	31	31	

Außerdem wird in Untersekunda und Obersekunda in je zwei wöchentlichen Stunden ein wahlfreier Unterricht im Spanischen und für die Klassen Obertertia bis Prima ein wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen erteilt. Für die stimmbegabten Schüler der Klassen U III—I sind im ganzen vier wöchentliche Chorstunden angesetzt. Für die Schüler der Klassen O II und I ist ein wahlfreier Lateinunterricht (wöchentlich 2 Stunden) eingerichtet.

B. Realgymnasium.

Das Realgymnasium, das Ostern 1905 als Reformanstalt nach dem Frankfurter Lehrplan mit Sexta begonnen wurde, eröffnete Ostern 1909 die Obertertia. Der Lehrplan für die Klassen VI—U II ist in folgender Weise festgesetzt:

	VI	V	IV	U III	O III	U II
Deutsch	6	5	4	3	3	3
Französisch	6	6	6	4	4	3
Latein	—	—	—	8	8	6
Englisch	—	—	—	—	—	6
Religion	2	2	2	—	—	—
Ceschichte	—	—	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2	2	2
Mathematik	—	—	3	4	4	4
Rechnen	5	5	2	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2
Physik	—	—	—	—	2	2
Zeichnen	—	2	2	2	2	2
Schreiben	2	2	1	—	—	—
Singen	2	2	2	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2
	29	30	30	29	31	34

Dazu kommen von U III an 2 wöchentliche Chorgesangstunden für die stimmbegabten Schüler, im Sommer von V—O III ein Spielnachmittag. In O III und U II sind je 2 Stunden Linearzeichnen wahlfrei.

II. Verteilung des Lehrstoffes auf die einzelnen Klassen.

A. Für die Oberrealschulklassen gilt der Lehrplan, der zuletzt im Programm der Handelsschule 1904 mitgeteilt ist; von einem Wiederabdruck wird hier abgesehen. Eltern von Schülern, die auswärts für eine dieser Klassen vorbereitet werden, können gewünschtenfalls einen Abdruck des Planes von der Direktion der Oberrealschule beziehen.

B. Die Lehrpläne des Realgymnasiums werden hier für die Klassen Sexta bis Obertertia mitgeteilt; sie tragen noch etwas provisorischen Charakter und werden zum Teil nach den praktischen Erfahrungen der nächsten Jahre einzelne Abänderungen erfahren.

Sexta.

1. **Religion:** Biblische Geschichten des Alten Testaments. Die Festgeschichten aus dem Neuen Testament. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern nach Müller-Reddersen.
2. **Deutsch:** Behandlung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten (etwa 12 nach dem Kanon). — Grammatik nach Prigge: Die flektierbaren Wortklassen und das Wesentlichste vom einfachen Satz. Einübung der Orthographie (§ 1—20). 20 Diktate. — Alle 3 Wochen eine freie Arbeit (Nacherzählungen und Inhaltsangaben; meist als Klassenarbeit). — Wöchentlich 1 Stunde Geschichtserzählungen.

3. **Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch 1—28: Systematische Ausspracheübungen; Deklination; regelmäßige Pluralbildung; Plural der Substantiva auf au, eu, s, x, z; bestimmter und unbestimmter Artikel; avoir und être; Aktiv und Passiv der Verben auf -er (ohne den Konjunktiv); besitzanzeigende, hinzeigende, bezügliche und fragende Fürwörter; Grund- und Ordnungszahlen; Ordnung der Satzteile; Teilungsartikel; Veränderlichkeit und regelmäßige Steigerung des Adjektivs (seit Ostern 1908: Dubislav-Boek, französisches Elementarbuch I. Teil). — Regelmäßige Sprechübungen. 24 schriftliche Arbeiten (16 Klassen-, 8 Hausarbeiten) möglicht mannigfacher Art: Diktate, Beantwortung von Fragen, Exerzitien und Extemporalien.

4. **Geographie:** Wiederholung der Heimatkunde; im Anschluß daran das deutsche Reich, erst physisch, dann politisch. Die außerdeutschen Länder Europas. Einige Hauptsätze aus der mathematischen Geographie in Anknüpfung an den Globus. — Benutzung der Wandkarte, des Globus, der Anschauungsbilder für Landschaften, Städte und Volkstypen.

5. **Rechnen:** Übungen im Zahlenlesen. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Gleichnamige Brüche als benannte Zahlen. In jeder Stunde Übungen im Kopfrechnen. — Im 2. Halbjahr alle 8 Tage eine Reinheftarbeit.

6. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Beschreibung von zwei- und einkeimblättrigen Pflanzen vom einfachsten Blütenbau, z. B. Labiatae, Papilionaceae, Cruciferae, Liliaceae. Anpassung der Blütenform an die Gestalt der Insekten zum Zwecke der Pollenübertragung. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums.

   b) Zoologie: Beschreibung von Säugetieren aus den Ordnungen der Raubtiere, Insektenfresser, Nagetiere, Huftiere, von Vögeln aus den Ordnungen der Raubvögel, Tauben, Laufvögel. Beziehungen der Färbung und des Körperbaues zur Umgebung und Lebensweise.

Quinta.

1. **Religion:** Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das Kirchenjahr. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten Testaments. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern nach Müller-Reddersen.

2. **Deutsch:** Behandlung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten (etwa 10 nach dem Kanon). — Grammatik nach Prigge: Die unflektierbaren Wortklassen; Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom einfachen Satz; der zusammengesetzte Satz. Orthographie (§ 21—25). 16 Diktate zur Einübung der orthographischen, grammatischen und Interpunktionsregeln. Alle 3 Wochen eine freie Arbeit, wie in Sexta (meist als Klassenarbeit, bisweilen als häusliche Arbeit). — Wöchentlich 1 Stunde Geschichtserzählungen.

3. **Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch 29—67: Befestigung des grammatischen Pensums der Sexta, insbesondere der Fürwörter; dazu die unbestimmten Fürwörter; verbundene und unverbundene persönliche Fürwörter; Zusammentreffen zweier persönlichen Fürwörter; unregelmäßige Steigerung; Konjunktiv von avoir, être und den Verben auf -er; die Verben auf -ir und -re im Aktiv und Passiv, Indikativ, Konjunktiv und Imperativ; reflexive Verben; Verben auf -cer, -ger, -oyer, -ayer, uyer; Verben mit Veränderung des stammhaften e;

Verneinung; Fragesatz; partitiver Genetiv nach Quantitätsbestimmungen; Partizip und Gerundium. (Seit O. 1909 an Stelle von Ploetz-Kares: Dubislav-Boek, französ. Elementarbuch II. Teil [Pensum der Quinta]). — Regelmäßige Sprechübungen; schriftliche Arbeiten wie in Sexta, darunter einige freie Arbeiten.

4. **Geographie:** Die außereuropäischen Erdteile. Hinweis auf die Verschiedenheit des Klimas, der Pflanzen- und Tierwelt, der Menschenrassen, letztere besonders nach Anschauungsbildern. Wiederholung und Erweiterung der Elemente der mathematischen Geographie.

5. **Rechnen:** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen im Rechnen mit benannten Zahlen. Die wichtigsten ausländischen Münzen. Regeldetri. In jeder Stunde Übungen im Kopfrechnen. Alle 8 Tage eine Reinheftarbeit.

6. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Fortsetzung der Beschreibung von Pflanzen auch aus anderen Familien als in Sexta, z. B. Skrophulariaceae, Violaceae, Solanaceae, Primulaceae. Weitere blütenbiologische Betrachtungen. Ableitung systematischer Begriffe. Zeichnen von Blätterformen und Längsschnitten einfacher Blütenformen.

   b) Zoologie: Säugetiere: Affen, Halbaffen, Flattertiere, Zahnarme, Beuteltiere. Vögel: Gang-, Kletter-, Hühnervögel. Reptilien. Biologische Betrachtungen wie in Sexta.

7. **Zeichnen:** Zeichnen ebener Gebilde aus der Umgebung und dem Anschauungskreise der Schüler. Flächenhafte Darstellung mit Kohle, Blei, Feder, Pinsel und Buntstift. Einfache Pflanzenblätter. Gedächtniszeichnen und Farbentreffübungen.

Quarta.

1. **Religion:** Das Leben Jesu nach den Evangelien. Apostelgeschichte und Auswahl aus den leichteren Briefen. Bibelkunde und Geographie von Palästina. Auswendiglernen der in Sexta und Quinta noch nicht memorierten Bibelsprüche und Kirchenlieder nach Müller-Reddersen (Anhang).

2. **Deutsch:** Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Memorieren von Gedichten (etwa 10 nach dem Kanon). Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. — Grammatik nach Prigge: Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom zusammengesetzten Satz; Satzverbindung. Einübung der Orthographie: § 26 und die wichtigeren Fremdwörter. Interpunktionslehre. 12 Diktate. — 8 freie Arbeiten (4 Haus-, 4 Klassenarbeiten).

3. **Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch 68—72. — Ploetz-Kares, Übungsbuch 1—29, dazu die entsprechenden Paragraphen der Sprachlehre: Abschluß der Formenlehre; die unregelmäßigen Verben; intransitive Verben; ausführliche Behandlung der Pluralbildung der Substantiva und der Veränderlichkeit der Adjektiva. Aus der Syntax: Hervorhebung und Umschreibung; Wortstellung im Fragesatz; Inversion. — Häufige Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten wie in Sexta und Quinta, darunter mindestens 4 freie Arbeiten. (Später tritt an die Stelle von Ploetz-Kares: Dubislav-Boek, Elementarbuch II. (2. Hälfte).

4. **Geschichte:** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. An die griechische Geschichte wird das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker an geeigneter Stelle angeschlossen. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen.

5. **Geographie:** Mitteleuropa: das deutsche Reich, die Schweiz, Österreich und die Niederlande. Besondere Berücksichtigung der Begrenzungen, der Oberflächenbildung, der Bewässerung, der Provinzialeinteilung und der großen Städte. Wiederholung der Heimatkunde. Erste Versuche im geographischen Zeichnen: Flußläufe, Lage von Gebirgen und Städten.
6. **Mathematik:** Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen und Trapezen. Lösung einfacher Aufgaben.
7. **Rechnen:** Dezimalbrüche. Verwandlung von Dezimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Schwierigere Regeldetriaufgaben. Einfache Fälle aus der Prozentrechnung und ihrer Anwendung im bürgerlichen Rechnen. Jede Stunde Übungen im Kopfrechnen.
8. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Fortsetzung der Beschreibung von Pflanzen, insbesondere der Pomaceae, Rosaceae, Amygdalaceae. Fortführung der Blütenbiologie und Systematik. Frucht- und Blütenstände. Zeichnen von Längs- und Querschnitten auch komplizierter Blütenformen, von zusammengesetzten Blättern. Kennenlernen der im Schulhof und Vorgarten angepflanzten einheimischen Bäume, soweit sie zur Gruppe der Angiospermen gehören.

   b) Zoologie: Säugetiere: Flossenfüßer, Wale. Vögel: Sumpf- und Schwimmvögel. Amphibien. Fische. Beziehungen der Körperformen zu dem Aufenthalt und der Lebensweise im Wasser. Atmung und Blutkreislauf der Wirbeltiere. System der Wirbeltiere.
9. **Zeichnen:** Zeichnen und Malen von Pflanzenblättern, Schmetterlingen, Geräten und Fliesen. Entwerfen einfacher Blattmuster.

Untertertia.

1. **Deutsch:** Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten (8) nach dem Kanon; Wiederholung der früher gelernten Gedichte. Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. — Grammatik: Ergänzung der früheren Pensen. Zusammenfassende Behandlung der Interpunktionslehre. Gelegentliche Diktate. — 8 Aufsätze (davon 3 Klassenarbeiten).
2. **Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch 30—41 und die entsprechenden Paragraphen der Sprachlehre: Rektion der Verben; Gebrauch der Zeiten, des Konjunktivs. Etwa 1½ Stunden wöchentlich werden der Lektüre gewidmet. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Haus- und Klassenarbeiten im Verhältnis von 1 : 2), darunter mindestens 4 freie Arbeiten. (Später treten an Stelle von Ploetz-Kares die entsprechenden Bücher von Dubislav-Boek.)
3. **Latein:** Lateinisches Lesebuch von Wulff-Bruhn B. Stück 1—69. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuche von Wulff-Bruhn B. I. 1—69. — Lat. Formenlehre von Gillhausen: Einübung der Deklinationen und Konjugationen, der Komparation; Bildung der Adverbia; Pronomina; Numeralia. Einübung des Wortschatzes im Anschluß an die lateinischen Lesestücke. Übungen im Konstruieren. Die notwendigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an den Lesestoff. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (meist Klassenarbeit).
4. **Geschichte:** Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die Geschichte der übrigen Völker wird nur in soweit herangezogen, als sie von allgemeiner Bedeutung ist. — Einprägung und Wiederholung der wichtigsten Jahreszahlen.

5. **Geographie:** Die übrigen Länder Europas und Wiederholung des Lehrstoffs der Quarta. Berücksichtigung der Verschiedenheit des Klimas und der Naturerzeugnisse, der ethnographischen und religiösen Verhältnisse, der politischen Machtstellung. Geographisches Zeichnen: Entwerfen der Umrisse einiger Länder.

6. **Mathematik:** Lehre von dem Kreise, den regelmäßigen Polygonen und der Gleichheit der Figuren. Die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades und Anwendung derselben. Elemente der mathematischen Geographie und Astronomie: Orientierung am Himmel, die wichtigsten Sternbilder; scheinbare tägliche Bewegung des Himmelsgewölbes; Bewegung der Sonne, des Mondes und der Planeten unter den Fixsternen.

7. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Die letzten Familien der Dicotyleae, insbesondere Umbelliferae und Compositae. Überblick über die Wechselbeziehungen von Blumen und Insekten. Säen der gebräuchlichsten Nutzpflanzen, z. B. Salat, Wurzeln, brauner Kohl, Legen von Bohnen, Stecken von Kartoffeln im Schulgarten und regelmäßige Beobachtung dieser Kulturen. Exkursionen: Verbreitung der Pflanzen auf der Bodenform der Marsch und Geest.

   b) Zoologie: Zweiter Tierkreis. Metamorphose. Beziehungen zwischen Insekten und Blumen, Umformung der Mundwerkzeuge, Schutzfärbung, Mimikry. Tierstaaten, Tiergenossenschaften, Symbiose. Vollkommene und unvollkommene Verwandlung. Vorführung von mikroskopischen Präparaten und lebenden Objekten mit Hilfe des Projektionsapparates (von U III—U II).

8. **Zeichnen:** Einführung in die Grundgesetze der Perspektive und Schattenlehre. Skizzieren im Zeichensaale, im Schulgebäude und auf dem Schulhofe. Zeichnen von Kästen, Büchern und Gefäßen in verschiedener Technik.

Obertertia.

1. **Deutsch:** Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten (7) nach dem Kanon. Lektüre von mindestens 2 Dramen: Schillers Tell und (zur Auswahl) Körners Zriny, Uhlands Ernst von Schwaben, P. Heyses Kolberg, Kleists Prinz von Homburg. — Übungen im freien Gebrauch der Muttersprache. — Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und Interpunktion nach Bedarf. — 8 Aufsätze (davon 2—3 Klassenarbeiten).

2. **Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch 42—52 und die entsprechenden Paragraphen der Satzlehre: Partizipialkonstruktionen; Artikel und Teilungsartikel; Stellung und Komparation des Adjektivs und des Adverbs. — Lektüre und schriftliche Arbeiten wie in U III.

3. **Latein:** Lateinisches Lesebuch von Wulff-Bruhn (Ausg. B.) 69 bis zu Ende. — Caesar, bellum gallicum. — Beendigung und fortwährende Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre nach Reinhardts Satzlehre (§ 1—96). Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuche von Wulff-Bruhn (Ausg. B.) I. u. II. Teil. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (²/₃ Klassenarbeiten, ¹/₃ Hausarbeiten).

4. **Geschichte:** Deutsche Geschichte der neueren Zeit bis zum Tode Friedrichs des Großen. Das Wichtigste aus der Geschichte der außerdeutschen Staaten. Einprägung und Wiederholung der wichtigsten Jahreszahlen.

5. **Geographie:** Die außereuropäischen Erdteile. Wiederholung von Europa. Entdeckungsgeschichte. Die Verschiedenheit des Klimas und der Naturerzeugnisse, namentlich in den Tropen. Die wichtigsten Völkerrassen. Genauere Behandlung der Vereinigten Staaten von Nordamerika und der deutschen Kolonien. Die Hauptverkehrslinien. — Geographisches Zeichnen: die Umrisse der Kontinente, sonst wie auf den früheren Stufen.

6. **Mathematik:** Berechnung geradliniger Figuren, Proportionalität von Strecken und Ähnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Proportionen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Elemente der mathematischen Geographie und Astronomie: Bestimmung der Mittagslinie mit der Magnetnadel; Entstehung der Jahreszeiten; die Wendekreise, Äquinoktien, Solstitien; Phasen des Mondes.

7. **Physik:** Die einfachsten chemischen Erscheinungen (Luft, Wasser, Schwefel, Kochsalz, Kohle, Kalk). Anfangsgründe der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärme.

8. **Naturbeschreibung:** a) Botanik: Fortsetzung der Bestimmungsübungen. Monocotyleae, im besonderen Gramina, Cyperaceae, Juncaceae, Gymnospermae. Windblütige und insektenblütige Pflanzen. Übersicht über die Einteilung der Phanerogamae. System von Linné und natürliches System. Kryptogamae: Pteridophyta Säen von Getreidearten im Schulgarten. Exkursionen: Pflanzenvereine in Wiese, Wald, Heide und Moor.

   b) Zoologie: 1) 3. 4. und 5. Tierkreis (Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter). Fortschritt und Rückschritt in der Entwickelung. Anpassung an die parasitäre Lebensweise. Generationswechsel. Hälftig- und strahlig-symmetrischer Körperbau. 2) Der Mensch: Skelett und Muskelsystem.

9. **Zeichnen:** Skizzieren im Schulgebäude und in der nächsten Umgebung der Schule. Zeichnen und Malen von Pflanzen, Muscheln und Vögeln mit Blei, Kohle, Pastell, Aquarell und Feder. Ein gemeinsamer Skizzierausflug zum Aufsuchen und Bearbeiten einfachster Motive. Im Anschluß an die Weltgeschichte zwei Vorträge: Übersicht und Einteilung der Kunstgeschichte.

III. Verteilung der Unterrichtsfächer.

A. Sommerhalbjahr 1908.

Nr.	Name	Ordin.	Oberrealschule							Realgymnasium											Summe
			O I	U I	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	U III c	IV a	IV b	IV c	V a	V b	V c	VI a	VI b	VI c	
1.	Päpke		4 Deutsch									8 Latein										12
2.	Gebert	O I	4 Franz. 3 Gesch.	4 Franz. 3 Gesch.		4 Englisch																18
3.	Schaefer	U I		4 Deutsch	2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch.														16
4.	Oppel	O II	1 Geogr.	1 Geogr.	4 Deutsch 1 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.															11 + 2 Latein + 4 Chorges.
5.	Zeisberg	U II a			5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik			5 Mathem.													21 + 4 Linearzeichnen
6.	Jentsch	U II b			4 Englisch		3 Deutsch 5 Franz. 4 Englisch 2 Gesch.															18
7.	Jordan	O III a			4 Franz.			4 Franz. 4 Englisch		4 Franz.												20
8.	Wilkens	O III b	4 Englisch	4 Englisch	(2 Spon.)				4 Franz. 4 Englisch													20
9.	Bock	U III a				2 Chemie	5 Mathem. 2 Chemie	5 Mathem.		4 Mathem. 2 Rechnen		4 Mathem.										24
10.	Tardel	U III b									3 Deutsch 5 Franz.						5 Deutsch 6 Franz.					20
11.	Carstens	U III c										3 D. 4 Fr. 2 Turnen						5 Deutsch 4 Franz.				20
12.	Röhrs	IV a				5 Franz. (2 Spon.)				5 Englisch			4 Deutsch 6 Franz.									22
13.	von Staden	IV b												4 Deutsch 6 Franz. 2 Turnen					6 Deutsch 6 Franz.			24
14.	Heidrich	IV c													4 Deutsch 6 Franz.					6 Deutsch 6 Franz.		22
15.	Sellert	V a									5 Englisch				2 Gesch. 2 Geogr.	5 Deutsch 6 Franz. 2 Geogr.						22
16.	Böse	V b											2 Singen 2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Singen 2 Zeichnen	2 Religion 5 Rechnen 2 Singen 2 Zeichnen		2 Singen			23
17.	Kegel	V c				2 Naturb.		2 Naturb.			4 Mathem. 2 Rechnen 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.			5 Rechnen 2 Naturb.				25
18.	Dittmann	VI a			2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen								2 Religion 5 Rechnen 2 Geogr. 2 Schreib. 2 Turnen			23
19.	de Boer	VI b												2 Rechnen 2 Singen 1 Schreib.	2 Religion 2 Singen			2 Singen 2 Schreib.		2 Religion 5 Rechnen 2 Singen		22
20.	Jürgensmann	VI c											2 Gesch. 2 Geogr.								6 Deutsch 6 Franz. 2 Religion 2 Geogr.	20
21.	Westphal		5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik			3 Physik															19
22.	Gerdes									3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.					2 Religion		2 Religion 2 Geogr.				17
23.	Sanders		3 Chemie	3 Chemie	2 Chemie 2 Naturb.		2 Naturb.		2 Naturb.	2 Naturb.				2 Naturb.			2 Naturb.			2 Naturb.		22
24.	Wode							2 Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.			2 Gesch. 3 Geogr.		2 Religion 2 Gesch. 2 Geogr.			2 Geogr.					21
25.	Probese												3 Mathem. 2 Rechnen	3 Mathem.	3 Mathem. 2 Rechnen	2 Naturb.			2 Naturb.		5 Rechnen 2 Naturb.	24
26.	Cornelius		2 Turnen					2 Rechnen	2 Rechnen	2 Turnen						5 Rechnen 2 Schreib. 2 Turnen	2 Schreib.	2 Turnen				21
27.	Wiechmann							2 Turnen					2 Religion 1 Schreib. 2 Turnen		1 Schreib. 2 Turnen		2 Turnen			2 Geogr. 2 Schreib. 2 Turnen	2 Singen 2 Schreib. 2 Turnen	24
28.	Lehmann		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen				24

B. Winter- halbjahr 1908/09.

Nr.	Name	Ordin.	Oberrealschule O I	U I	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	U III ab*	Realgymnasium U III c	IV a	IV b	IV c	V a	V b	V c	VI a	VI b	VI c	Summe
1.	Päpke				2 Gesch.						8 Latein										10
2.	Gebert	O I	4 Franz. 3 Gesch.	4 Franz. 3 Gesch.		2 Gesch.															16
3.	Schaefer	U I	4 Deutsch	4 Deutsch					3 Deutsch 2 Gesch.												13
4.	Jentsch	O II			4 Deutsch 4 Englisch			6 Franz.		5 Englisch											19
5.	Jordan	U II a			4 Franz.	5 Franz. 4 Englisch				6 Franz.											19
6.	Wilkens	U II b	4 Englisch	4 Englisch			5 Franz. 4 Englisch														17
7.	Bock	O III a			5 Mathem. 3 Physik	3 Physik 2 Chemie		5 Mathem. 2 Rechnen			4 Mathem.										24
8.	Tardel	O III b					3 Deutsch		6 Franz.				5 Deutsch 6 Franz.								20
9.	Wode	U III ab								3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.		2 Religion 2 Gesch. 2 Geogr.			2 Geogr.					19 + 8 Latein
10.	Carstens	U III c									3 Deutsch 4 Franz. 2 Turnen						5 Deutsch 5 Franz.				20
11.	Röhrs	IV a				3 Deutsch (2 Span.)		4 Englisch				4 Deutsch 6 Franz.									19
12.	von Staden	IV b											4 Deutsch 6 Franz. 2 Turnen					6 Deutsch 6 Franz.			24
13.	Heidrich	IV c												4 Deutsch 6 Franz.					6 Deutsch 6 Franz.		22
14.	Sellert	V a							4 Englisch					2 Gesch. 2 Geogr.	5 Deutsch 6 Franz. 2 Geogr.						21
15.	Böse	V b								2 Zeichnen		2 Singen 2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Singen 3 Zeichnen	2 Religion 5 Rechnen 2 Singen 2 Zeichnen		2 Singen			25
16.	Kegel	V c				5 Mathem. 2 Naturb.				4 Mathem.	2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.			5 Rechnen 2 Naturb.				24
17.	Dittmann	VI a		2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen								2 Religion 5 Rechnen 2 Geogr. 2 Schreib. 2 Turnen			23
18.	de Boer	VI b											2 Rechnen 1 Schreib. 2 Singen	2 Religion 2 Singen			2 Schreib. 2 Singen		2 Religion 5 Rechnen 2 Singen		22
19.	Jürgensmann	VI c										2 Gesch. 2 Geogr.								6 Deutsch 6 Franz. 2 Religion 2 Geogr.	20
20.	Oppel		1 Geogr.	1 Geogr.	1 Geogr.	2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.														9 + 8 Latein + 4 Chorges.
21.	Gerdes							3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.						2 Religion		2 Religion 2 Geogr.				15
22.	Sanders		3 Chemie	3 Chemie	2 Chemie 2 Naturb.		2 Chemie 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.				2 Naturb.						2 Naturb.		22
23.	Zeisberg		5 Mathem. 3 Physik	5 Mathem. 3 Physik			3 Physik														19
24.	Frobese						5 Mathem.					3 Mathem.	3 Mathem.		2 Naturb.	2 Naturb.		2 Naturb.		5 Rechnen 2 Naturb.	24
25.	Ohlendorf								5 Mathem.	2 Naturb.				3 Mathem. 2 Rechnen							12
26.	Cornelius		2 Turnen					2 Turnen	2 Rechnen	2 Rechnen					5 Rechnen 2 Schreib. 2 Turnen	2 Schreib.	2 Turnen				21
27.	Wiechmann					2 Turnen						2 Religion 2 Rechnen 1 Schreib. 2 Turnen		1 Schreib. 2 Turnen		2 Turnen			2 Geogr. 2 Schreib. 2 Turnen	2 Schreib. 2 Singen 2 Turnen	26
28.	Lehmann		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen				20 + 4 Linearzeich.

* Die Mädchen in U III a und b entsprechenden Schüler hätten zu einer der Oberrealsätze übergehen müssen, da dort nicht alle Plätze besetzt, wurde provisorisch für das Wintersemester am Realgymnasium eine Klasse U III a b für sie gebildet, die Ostern 1909 eingeht.

IV. Fremdsprachige Lektüre.

Sommerhalbjahr 1908.

Französisch.

Lavisse, Récits et Entretiens familiers sur l'Histoire de France. (U III c.)
Bruno, Tour de la France. (O III a.)
D'hombres et Monod, Biographies historiques. (O III b.)
Girardin, la Joie fait Peur. (U II a.)
Halévy, L'Invasion. (U II b.)
Sandeau, Mlle. de la Seiglière. (O II.)
Villemain, Histoire du Protectorat de Cromwell. (U I.)
Anatole France, le Crime de Sylvestre Bonnard. (O I.)

Englisch.

Greater Britain. Weidmann. (O III a.)
Chambers's English History. (O III b.)
Henty, When London burned. (U II a.)
Irving, Vier Erzählungen. (U II b.)
Dickens, Copperfield. (O II.)
Macaulay, State of England in 1685. (U I.)
Scott, The Lady of the Lake. (U I.)
Macaulay, Ausgewählte Essays. (O I.)
Selections from English Poetry. Velhagen und Klasing. (O I.)

Winterhalbjahr 1908/09.

Französisch.

Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. (U III c.)
Malot, Romaine Kalbris. (O III a.)
Bruno, Tour de la France. (O III b.)
Halévy, L'Invasion. (U II a.)
Erckmann-Chatrian, Waterloo. (U II b.)
G. Sand, La Mare au Diable. (O II.)
Racine, Britannicus. (U I.)
Lanfrey, Campagnes 1805—07. (U I.)
Molière, Le Misanthrope. (O. I.)
Rambaud, Histoire de la Civilisation. Bd. II. (O I.)

Englisch.

Greater Britain. Weidmann. (U II a.)
Irving, Christophe Columbus, Discovery of America. (U II b.)
Shakespeare, Julius Caesar. (O II.)
Shakespeare, Richard III. (U I.)
Mac Carthy, The Crimean War. (U I.)
Shakespeare, Macbeth. (O I.)
Bulwer, Rienzi. (O I.)

V. Verzeichnis der Lehrbücher.

A. Oberrealschule (O III—I).

Deutsch.

Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Obertertia. (O III.)
Schaefer, Auswahl deutscher Gedichte. (O II—I.)

Französisch.

Strien, Lehrbuch der franz. Sprache. III. Ausg. A. (O III. U II.)
Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. (O III - I.)
Ergänzungen zu Striens Grammatik. (O III—I.)
Bahrs, Deutsche Übungsstücke zum Übersetzen ins Französische. (O II - I.)
Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. (O III—I.)

Englisch.

Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der engl. Sprache. I. Teil. (O III.)
Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der engl. Sprache. II. Teil. (II.)
Sonnenburg, Engl. Übungsbuch. 2. Abt. (I.)

Spanisch.

Kordgien, Spanisch. (II.)

Geschichte.

Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte, I. II. (O III—U II.)
Mackensen, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. V. (O II.)
Mackensen, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. VI. (U I.)
Mackensen, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten. VII. (O I.)

Geographie.

Seydlitz, Kleine Schulgeographie. (O III—O II.)
Lehmann und Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. (O III - I.)

Mathematik.

Spieker, Ebene Geometrie. (O III—I.)
Reidt, Arithmetik. (I.)
„ Stereometrie. (U II - I.)
„ Trigonometrie. (U II - I.)
Gandtner-Gruhl, Analytische Geometrie. (I.)
Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung. (O III—I.)
August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. (U II—I.)

Rechnen.

Rösler und Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. I. Teil. (O III.)

Physik.

Kleiber-Scheffler, Physik für die Oberstufe. (U II - I.)

Chemie.

List und Hergt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. (II.)
List und Hergt, Die wichtigsten organischen Verbindungen. (I.)

Naturbeschreibung.

Buchenau, Flora von Bremen und Oldenburg. (O III bis O II.)
Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. (O III—O II.)

B. Realgymnasium (VI—O III).

Deutsch.

Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Liermann. Teil I-V. (VI-O III.)
Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. Ausg. B. (VI—O III.)

Französisch.

Dubislav u. Boek, Elementarbuch der franz. Sprache. Ausg. C. I. Teil. (VI.) II. Teil. (V.)
Ploetz-Kares, Übungsbuch. Ausg. F. (IV—O III.)
Ploetz-Kares, Sprachlehre. (IV—O III.)

Latein.

Latein. Formenlehre von Gillhausen-Bruhn. (III.)
Lateinisches Lesebuch von Wulff. Ausg. B von Schmedes. (III.)
Wortkunde zum latein. Lesebuch von Wulff. Ausg. B von Schmedes. (III.)
Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische von Wulff, Bruhn und Preiser. I. Teil. Ausg. B von Schmedes. (III.) II. Teil. Ausg. B. (O III.)
Wörterverzeichnis dazu von Schmedes. (III.)
Reinhardt, lat. Satzlehre. (O III.)

Religion.

K. Müller und H. O. Reddersen, Erzählungen aus der biblischen Geschichte. (VI. V.)
Die Schulbibel der bremischen Bibelgesellschaft. (IV.)

Geschichte.

Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte. I. II. (IV—O III.)

Geographie.

Seydlitz, Ausg. A. Grundzüge der Geographie. (VI. V.)
Seydlitz, Kleine Schulgeographie. (IV—O III.)
Lehmann und Petzold, Atlas für die Unterklassen höherer Lehranstalten. (VI-IV.)
Lehmann und Petzold, Atlas für die Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. (III.)

Mathematik.

Spieker, Ebene Geometrie. (IV—O III.)
Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung. (III.)

Rechnen.

Müller und Pietzker, Rechenbuch. Ausg. B. Heft 1. 2. 3. (VI—IV.)

Naturbeschreibung.

Buchenau, Flora von Bremen und Oldenburg. (III.)
Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. (III.)

Singen.

Kurth, Bremisches Liederbuch. (VI. V.)

VI. Reifeprüfungen.

I. Die ordentliche Reifeprüfung fand zu Michaelis 1908 statt, die mündliche unter Vorsitz von Herrn Schulrat Sander am 16. September. Das Zeugnis der Reife erhielten folgende 7 Schüler, von denen einer von der mündlichen Prüfung befreit wurde.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Auf der Anstalt	In der Prima	Künftiges Studium bezw. Beruf
1.	**Behne**, Wilhelm	11. April 88	Syke	Schlachtermstr.	7½ J.	2 J.	Tierarzneikunde
2.	**von Bremen**, Gustav .	23. Sept. 90	Bremen	Kaufmann	9 J.	2 J.	Jura
3.	**Dreyer**, Hermann . . .	6. Sept. 90	Bremen	Privatmann	9 J.	2 J.	Philologie (Deutsch und Geschichte)
4.	**Duken**, Johann	12. Jan. 89	Brake	Kapitän	3 J.	2 J.	Medizin
5.	**Neesen**, Georg	14. Febr. 88	Bremen	Kaufmann	6 J.	3 J.	Kaufmann
6.	**Remmers**, Albert . . .	18. Okt. 89	Bremen	Schulvorsteher	10 J.	2 J.	Neuere Sprachen
7.	**Thulesius**, Daniel . . .	6. Mai 89	Hamburg	Ingenieur	7 J.	2 J.	Architekt

Die schriftlichen Aufgaben für diese Prüfung waren folgende:

1. Deutsch: Wie groß Du für Dich seist, vorm Ganzen bist Du nichtig;
   Doch als des Ganzen Glied bist Du als kleinstes wichtig.
2. Französisch: Les trois Othon empereurs romains.

3. Englisch: Exerzitium.
4. Mathematik:
   1. Von einer Hyperbel sind zwei Punkte, eine Asymptote und ein Punkt der anderen Asymptote gegeben; man soll den Mittelpunkt, die Brennpunkte, die Scheitel und die Tangenten in den gegebenen Punkten finden.
   2. Um das von der Achse, einer Tangente und der zugehörigen Normalen einer Parabel gebildete Dreieck ist ein Kreis beschrieben. Der Parameter der Parabel ist 3 cm; die Abszisse des Berührungspunktes ist, wenn die Ordinatenachse mit der Scheiteltangente zusammenfällt, 5 cm. Wie groß ist die von der Parabel und dem Kreise begrenzte Fläche?
   3. Die reellen Wurzeln der Gleichung $x^5 - 6x - 10 = 0$ sollen gefunden werden.
   4. Welche Gestalt muß ein zylindrisches Litermaß erhalten, damit seine Benetzungsfläche am kleinsten wird?
5. Chemie: Die Verwitterung.

II. Eine außerordentliche Reifeprüfung eines Extraneers fand Michaelis 1908 statt, die mündliche am 28. September 1908 unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors als stellvertretenden Regierungskommissars. Es erhielt das Zeugnis der Reife:

Name	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Studium bezw. Beruf
Ruyter, Heinrich . . .	11. Oktober 1885	Bremerhaven	† Kaufmann	Architekt

Die schriftlichen Aufgaben für diese Prüfung waren folgende:

1. Deutsch: Weshalb setzt man um das Jahr 1500 einen Abschnitt in der Weltgeschichte?
2. Französisch: Charlemagne.
3. Englisch: Exerzitium.
4. Mathematik:
   1. Es sind Achsen, Leitlinie und beliebige Punkte eines Kegelschnitts zu zeichnen, von dem zwei durch einen Brennpunkt gehende Sehnen gegeben sind.
   2. Wie groß ist die von der Parabel $y^2 = 2x$ und dem Kreise $(x-1)^2 + y^2 = 9$ eingeschlossene Fläche?
   3. Eine Gerade, die auf den Achsen eines rechtwinkligen Koordinatensystems die Abschnitte $-\frac{5}{3}$ und -5 bildet, trifft die Kurve $y = x^3 + 4x - 2$ in einem reellen Punkte. Welches sind dessen Koordinaten?
   4. Es soll derjenige Kegel einem geraden Zylinder umbeschrieben werden, dessen Inhalt ein Minimum ist.
5. Physik: Wie ist die Geschwindigkeit des Lichts ermittelt worden?

VII. Frequenzstatistik.

	Oberrealschule									Realgymnasium									
	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	U IIIc	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc
1. März 1908	8	17	23	27	26	30	33	29	28	—	—	—	31	26	26	27	35	33	34
Ostern 1908	8	17	22	26	19	28	33	29	27	29	24	26	26	28	28	30	39	38	38
Mich. 1908	14	24	21	26	28	25	23	9		30	24	27	26	27	28	32	39	37	39
1. März 1909	13	24	20	26	28	25	23	9		30	25	27	25	27	27	32	40	37	39

Gesamtfrequenz 1. März 1908 . . . . . = 433
Zugang zu Ostern 1908 . . . . . + 100
Abgang zu Ostern 1908 . . . . . — 18

Gesamtfrequenz Ostern 1908 . . . . . = 515

Zugang im Laufe des Schuljahres . + 16
Abgang im Laufe des Schuljahres . — 54

Gesamtfrequenz 1. März 1909 . . . . . = 477

Zugang zu Ostern 1909 . . . . . + 95
Abgang zu Ostern 1909 . . . . . — 46

Gesamtfrequenz Ostern 1909 . . . . . = 526

Es ist somit eine Vermehrung der Gesamtfrequenz um 11 Schüler eingetreten. Von den 100 Schülern, die im Schuljahre 1908 abgingen,

erhielten das Zeugnis der Reife 7
traten ins Berufsleben 38
gingen auf andere hiesige Schulen über 29
gingen auf auswärtige Schulen über 4
gingen in Privatunterricht bezw. in Privatinstitute über 21
starb 1
100

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Michaelis 1908 40, Ostern 1909 1, zusammen 41 Schüler, von denen 23 die Anstalt verließen.

VIII. Lehrerkollegium.

Direktor: W. Päpke, Prof. Dr.
Oberlehrer: Prof. W. Gebert, Schönhausenstraße 48.
Prof. Dr. Th. Schaefer, am Wall 191.
Prof. Dr. A. Oppel, Lübeckerstraße 31.
Prof. Dr. H. Gerdes, Schwachhauser Chaussee 29.
Prof. F. Wilkens, Besselstraße 48.
Prof. J. Westphal, † 23. 8. 08.
Prof. W. Sanders, Mainstraße 60.
Dr. L. Jordan, Besselstraße 30.
Dr. Fr. Jentsch, Hagenauerstraße 19.
Dr. H. Tardel, Altmannstraße 16.
Dr. W. Röhrs, Georg Gröningstraße 116.
Dr. Fr. Sellert, Cellerstraße 52.
Dr. M. Zeisberg, Elsasserstraße 35.
Dr. W. von Staden, Hohenlohestraße 8a.
Dr. K. Carstens, Mecklenburgerstraße 20.
J. Bock, Humboldtstraße 61/63.
Dr. O. R. Heidrich, Allmersstraße 5.
Dr. A. Wode (bis 31. März 1908).
Dr. W. Kegel, Braunschweigerstraße 5.
Dr. H. Duncker, Moselstraße 38 (seit 1. April 1909).
R. Frobese, Allmersstraße 1.
Wissenschaftliche Hilfslehrer: Dr. W. Jürgensmann, Besselstraße 10.
Dr. K. Fritsch, Grünenweg 8 (seit 1. April 1909).
Ordentliche Lehrer: R. Cornelius, Römerstraße 40.
L. de Boer, Hornerstraße 44.
B. Lehmann, Hornerstraße 26.
H. Dittmann, Yorkstraße 23.
H. Böse, Besselstraße 10.
G. Wiechmann, Deichbruchstraße 9.

IX. Chronik.

Einen schweren Verlust erlitt unsere Anstalt durch den am 23. August 1908 erfolgten Tod von Herrn Professor J. Westphal. Julius Westphal wurde am 28. Dezember 1852 zu Micheln bei Cöthen in der Provinz Sachsen geboren; er besuchte die Realschule 1. Ordnung zu Halle a. S.; von Michaelis 1872—1878 studierte er in Berlin und Leipzig Mathematik und Physik; im Herbst 1878 legte er die Prüfung pro facultate docendi ab. Michaelis 1879 trat er als Hilfslehrer beim hiesigen Gymnasium ein, Ostern 1880 trat er zur Handelsschule über, wo er Michaelis 1880 zum Oberlehrer ernannt wurde. Über 29 Jahre hat er an dieser Anstalt und an dem aus ihr hervorgegangenen Realgymnasium unterrichtet, bis der Tod ihn mitten aus

seiner Arbeit abrief. Mit reichem Wissen ausgerüstet hat er viele Generationen von Schülern in die Mathematik und Physik eingeführt und ganz besonders in den obersten Klassen eine gesegnete Tätigkeit entfaltet. Er hatte mehr als bloßes Wissen den Schülern zu bieten, er hatte ein warmes Herz für seine Schüler; er besaß Liebe zur Jugend, und diese Liebe haben seine Schüler ihm vergolten mit reicher Gegenliebe. Er durfte hohe Anforderungen an die Schüler stellen, weil er an sich selbst noch höhere stellte; er wirkte vor allem durch seine Persönlichkeit. Auch das Lehrerkollegium hat durch sein Hinscheiden einen schweren Verlust erlitten; alle haben ihn geachtet und geliebt, weil er Begeisterung besaß für alles Große und Edle, teilnahmvolles Mitgefühl auch für menschliche Schwächen, aber ein Feind alles Unedlen und Niedrigen war, ein wahrhaft vornehmer Charakter. Ganz besonders sind wir ihm zu großem Danke verpflichtet für die unermüdliche Sorgfalt, mit der er die Einrichtung unserer großen physikalischen Sammlung geleitet hat, der er in den letzten Jahren den größten Teil seiner freien Zeit gewidmet hat. Bei seiner kräftigen Natur hatten wir trotz gelegentlicher Störungen seiner Gesundheit gehofft, daß ihm noch eine lange Wirksamkeit beschieden wäre; da trat der Tod plötzlich und unerwartet an ihn heran und führte ihn schmerzlos hinweg aus dem Leben. An der Trauerfeier im Krematorium nahmen außer dem Lehrerkollegium auch die von ihm unterrichteten Schüler teil; bei der Schlußfeier des Sommersemesters gedachte der Direktor in warmen Worten des schweren Verlustes, den wir erlitten hatten. Das Andenken an Professor Julius Westphal wird dauern bei allen, die ihn gekannt haben, ganz besonders aber bei uns, die wir ihm nahe gestanden haben.

Die Wiederbesetzung der erledigten Stelle eines Mathematikers war erst zu Ostern 1909 möglich; bis zum Schluß des Sommersemesters und während des Winters vertraten die übrigen Fachlehrer den Ausgeschiedenen, insbesondere übernahm Herr Dr. Zeisberg den Unterricht in Mathematik und Physik in den Primen, sowie die Verwaltung der physikalischen Sammlung; für 12 Wochenstunden half der Privatlehrer Herr Ohlendorf aus, der auch in früheren Jahren uns oft aus der Verlegenheit geholfen hatte; wir sind ihm für seine gewissenhafte Mitarbeit zu Dank verpflichtet. Zum 1. April 1909 wurde als Oberlehrer an das Realgymnasium berufen Herr Dr. Hans Duncker.*

Kurz vor dem Schluß des Wintersemesters wurde Herr Dr. A. Wode zum Direktor der städtischen höheren Töchterschule in Bremerhaven erwählt; er hat diese Stellung am 1. April 1909 angetreten, nachdem er 3 Jahre an unserer Anstalt gewirkt hatte. Das Lehrerkollegium und der Direktor sahen den liebenswürdigen und pflichttreuen Kollegen, der sich auch die Zuneigung der Schüler zu erwerben gewußt hatte, ungern aus ihrer Mitte scheiden; unsere besten Wünsche für eine gesegnete Tätigkeit begleiten ihn in seine neue Stellung. Zum Ersatz für ihn wurde auf den 1. April 1909 Herr Dr. K. Fritsch** als wissenschaftlicher Hilfslehrer berufen.

Herr cand. Frobese wurde am 1. Januar 1909 zum Oberlehrer befördert; Herrn Oberlehrer Sanders wurde am 26. März vom Senate der Titel Professor verliehen.

---

* Hans Julius Karl Eberhard Duncker, geb. 26. Mai 1881 zu Ballenstedt a. Harz, verließ das Gymnasium zu Dessau Ostern 1900 mit dem Zeugnis der Reife. Er studierte in Göttingen und Leipzig beschreibende Naturwissenschaften, Mathematik und Physik und promovierte in Göttingen am 15. Februar 1905 mit einer Abhandlung »Über die Elytronbildung bei Anneliden.« Nachdem er am 19. Mai 1906 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt bestanden hatte, war er vom 25. Mai 1906 an am Alten Gymnasium zu Bremen als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig. Vom 1. Oktober 1906 bis 1. Oktober 1907 leistete er sein einjährig-freiwilliges Dienstjahr zu Göttingen ab. Vom 1. Oktober 1907 bis 1. April 1908 war er wiederum als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Alten Gymnasium zu Bremen tätig unter gleichzeitiger aushilfsweiser Tätigkeit am Neuen Gymnasium. Vom 1. April 1908 bis 1. Oktober 1908 war er in gleicher Eigenschaft, von da bis 1. April 1909 als Oberlehrer an der Realschule beim Doventor angestellt.

** Karl Fritsch, geboren am 25. Juli 1884 zu Nienburg a. d. Weser, besuchte das Gymnasium in Hann. Münden, an dem er Ostern 1903 die Reifeprüfung bestand. Er studierte von 1903 bis 1907 in München und Göttingen klassische Philologie und Deutsch. Am 13. Mai 1908 promovierte er mit einer Abhandlung: »Demosthenis orationes quomodo inter se conexae sint.« Die Prüfung pro facultate docendi bestand er im Januar 1909 in Göttingen.

Der regelmäßige Gang des Unterrichts wurde im Berichtsjahre, auch abgesehen von den durch das Ausscheiden von Herrn Professor Westphal bedingten Verschiebungen, oft unterbrochen, teils durch Erkrankungen, teils durch militärische Übungen oder Studienreisen einzelner Lehrer u. a. Herr Oberlehrer Bock nahm vom 21. April bis 2. Mai 1908 an einem wissenschaftlichen Ferienkursus in Göttingen teil; Herr Dr. Jordan war zu einer militärischen Übung vom 6. April bis 14. Mai beurlaubt; Herr Dr. Jentsch von Mitte Mai bis Mitte Juli zu einem Studienaufenthalt in England; Herr Dr. Röhrs zu gleichem Zwecke vom 14. März bis 7. Mai 1909. Herr Professor Schaefer mußte von Mitte März ab einen sechswöchentlichen Aufenthalt zur Kur in Wiesbaden nehmen; um dieselbe Zeit war Herr Professor Sanders mehrere Wochen durch Krankheit an der Erteilung seines Unterrichts gehindert; zweimal mußten Herren wegen Ausbruchs ansteckender Krankheiten in ihren Häusern auf Anordnung des Medizinalamts einige Wochen der Schule fernbleiben. Im ganzen mußten die Herren des Kollegiums für 275 Tage Vertretung leisten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen nicht besonders ungünstig; Fälle von Scharlach und Diphtherie kamen vereinzelt vor. Der Oberprimaner Johann Haefker, der Michaelis 1908 die Reifeprüfung machen wollte, erkrankte vor dem Beginn der Prüfung an einem Lungenleiden; er konnte an der Prüfung nicht teilnehmen; am 24. Januar erlag er der tückischen Krankheit in seiner Heimat in Eissel bei Thedinghausen. Lehrer und Mitschüler werden dem treuen und liebenswürdigen Schüler ein freundliches Andenken bewahren.

An drei Tagen (1., 4. und 17. Juni) mußte der Unterricht wegen Hitze um 12 Uhr geschlossen werden. Im Winter wurde an verschiedenen Nachmittagen der Unterricht ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zur Übung des Eislaufs zu bieten. — Aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers in Bremen wurde am 6. März der Unterricht um 11 Uhr geschlossen.

Zum Betrieb des Rudersports bildete sich, wie an anderen hiesigen höheren Schulen, so auch am Realgymnasium eine Ruderabteilung aus Schülern der Oberklassen, deren Übungen Herr Oberlehrer Bock zu leiten übernahm. Ihm, sowie dem Bremer Ruderverein von 1882, der die Anregung dazu gab und seine Boote für die Übungen zur Verfügung stellte, möchte ich herzlichen Dank aussprechen. Im Sommer 1908 nahmen 8 Schüler am Rudern teil, in diesem Sommer ist die Zahl der Teilnehmer auf 19 gestiegen.

Im Winterhalbjahr bildete sich aus Schülern der O III bis O I eine Turnabteilung, die mit Genehmigung der Schulbehörde an zwei Nachmittagen der Woche in unserer Turnhalle ihre Übungen abhielt; Herr Dittmann übernahm die Leitung. Am 27. März veranstaltete die Abteilung ein Schauturnen, das erkennen ließ, mit welchem Eifer und Erfolg Schüler und Lehrer gearbeitet hatten. Wir begrüßen jede solche freiwillige Betätigung der Schüler mit großer Freude und hoffen, daß dieser Anfang den Keim zu weiterer Entwicklung in sich trägt.

Das Wandern der Schüler wurde, wie im Vorjahre, durch den Verein »Wandervogel« gepflegt. Die Herren Dr. Zeisberg, Dr. Heidrich und Dittmann leiteten die Wanderungen, die bisweilen Gelegenheit boten, mit den gleichen Vereinen der Nachbarorte in Verbindung zu treten. Es ist zu wünschen, daß dem Verein noch mehr Mitglieder aus den Kreisen der Eltern beitreten, die für eine Vermehrung der Geldmittel sorgen, damit auch unbemittelten Schülern bisweilen die Teilnahme an größeren Ferienwanderungen ermöglicht werden kann.

Die üblichen Klassenausflüge von 1/2, 1 oder 2 Tagen wurden in gewohnter Weise von fast allen Klassen unternommen.

Die botanischen Exkursionen der Klassen U III bis O II fanden in gleicher Weise wie in anderen Jahren statt; die O I unternahm einen zweitägigen geologischen Ausflug nach Elze; sie besichtigte außerdem die Gasanstalt und die Hemelinger Aktienbrauerei; zu beiden

Besichtigungen war zu unserer Dankverpflichtung seitens der Direktion die Erlaubnis bereitwillig erteilt, sowie für sachkundige Führung gesorgt.

Als im Sommer das Kreuzergeschwader einige Tage in Bremerhaven lag, fuhr eine Anzahl unserer Schüler in Begleitung einiger Lehrer dorthin und besichtigte mit Erlaubnis des Kommandeurs eins der Schiffe.

Im Sommersemester machten wir einen Versuch mit Skizzierausflügen der Schüler in die Umgegend unter Leitung von Herrn Lehmann; eine im Herbst veranstaltete Ausstellung von Schülerzeichnungen zeigte sehr hübsche Resultate. Leider fehlt es noch an den nötigen Mitteln, um die Einrichtung weiter auszubauen.

Zu Ostern 1909 legte Herr Professor Oppel die Leitung des Schülerchors nieder; fast 20 Jahre lang hat er sich mit großer Treue und regem Eifer der Pflege dieses wichtigen Unterrichtszweiges gewidmet, auch an dieser Stelle sei ihm dafür herzlicher Dank ausgesprochen. Die Leitung des Chors übernahm Herr Böse, der auch die Leitung des Schülerorchesters innehat. Dem Orchester fehlt es leider noch an Geldmitteln, um eine Anzahl von Instrumenten anschaffen zu können; es wäre sehr erfreulich, wenn es tunlich wäre, in einzelnen geeigneten Fällen einem befähigten Schüer das Erlernen eines Instrumentes auf Kosten des Orchesters zu ermöglichen.

Wie in den Vorjahren, so wurde auch im letzten Winter den Schülern unserer Oberklassen Gelegenheit geboten, eine Reihe religionsgeschichtlicher Vorträge zu hören, die in der Aula des Alten Gymnasiums von einer Anzahl hiesiger Geistlicher gehalten wurden. Diese Vorträge können zu einem Teile dem Übelstande abhelfen, daß die Schüler der Oberklassen von den wichtigsten Tatsachen der Religionsgeschichte so gut wie gar nichts wissen. Seitens der Schulen wird dieser Mangel lebhaft empfunden, gründlicher könnte ihm abgeholfen werden durch die Einführung eines fakultativen religionsgeschichtlichen Unterrichts in Prima, die schon von mehreren Seiten vorgeschlagen ist. Inzwischen bieten die erwähnten Vorträge einen gewissen Ersatz, und wir sind den Herren, die sie zu halten übernahmen, zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

Am 28. August hielt Miss Heepe einen englischen, am 16. Januar Mr. Louvrier einen französischen Rezitationsvortrag, an dem sich auch unsere Schüler beteiligten.

Am 12. September hielt der persische Gelehrte Mirza Baba Bar Jschaja Mualim vor den Schülern aller Klassen einen sehr anziehenden Vortrag über Zustände und Verhältnisse seines Heimatlandes. Am 13. Februar veranstaltete der Leiter des wissenschaftlichen Theaters Urania in Düsseldorf in der Aula einen Lichtbildervortrag über die Reise des Staatssekretärs Dernburg durch Ostafrika; ebenso hielt Herr H. Kippenberg am 15. und 18. März einen Doppelvortrag über die Weser, die vortrefflichen Lichtbilder fanden allgemeine Anerkennung.

Am 13. März veranstalteten Schüler unserer Oberklassen in der Aula eine Aufführung von 3 Szenen aus Shakespeares Julius Caesar in englischer Sprache. Die sehr zeitraubende und mühevolle Einstudierung hatte Herr Dr. Jentsch übernommen; die Theaterdeputation genehmigte die Herleihung der Kostüme aus den Beständen des Stadttheaters. Die Aufführung, zu deren Generalprobe die Schüler der Anstalt Zutritt erhielten, verlief in jeder Beziehung gut, die zahlreich erschienenen Zuschauer gaben ihrer Befriedigung über das Gesehene lebhaften Ausdruck. Die Teilnehmer selbst werden einen dauernden Gewinn und mannigfache Anregung davongetragen haben; der Reinertrag der Aufführung brachte unserm Ausschmückungsfonds einen erwünschten Zuwachs.

Es fanden folgende Schulfeiern statt:

2. September: Sedanfeier: Rede des Unterprimaners Gildemeister.
30. September: Schlußfeier und Entlassung der Abiturienten.
21. Dezember: Musikalisch-deklamatorische Weihnachtsfeier.
27. Januar: Feier von Kaisers Geburtstag: Festrede von Herrn Professor Dr. Gerdes »über Scharnhorst«.
30. März: Schlußfeier.

Zur Ausschmückung der Klassenräume wurden Bilder geschenkt von den Klassen O III a und IV a, sowie von dem Schüler H. Pape (O III a). Herr Fr. Quelle (Winters Buchhandlung) schenkte eine Anzahl Anschauungsbilder. Auch der naturwissenschaftlichen Sammlung gingen mehrere Geschenke zu: u. a. von Herrn Chr. Waldmann ein Krokodil, von Goosmann (O II) ein fliegender Fisch, von Waßmann (IV c) eine Anzahl Geweihe aus Java. Allen Schenkern spreche ich auch an dieser Stelle unsern Dank aus.

X. Mitteilungen an die Eltern.

1. Der **Direktor** ist in amtlichen Angelegenheiten nur in seinem Geschäftszimmer im Schulgebäude (Erdgeschoß, Zimmer 4/5), und zwar an allen Schultagen von 11—12 Uhr, zu sprechen. Es empfiehlt sich, alle für den Direktor bestimmten schriftlichen Mitteilungen nicht an diesen persönlich, sondern: »An die Direktion des Realgymnasiums, Kaiser-Friedrichstraße« zu adressieren; nur so werden Verzögerungen in der Bestellung vermieden, und es können im Falle der Abwesenheit des Direktors, besonders in den Ferien, solche Briefe als amtliche seinem Vertreter zur Erledigung überwiesen werden.

2. Um den **Verkehr des Elternhauses mit den Lehrern** zu erleichtern, ist ein besonderes Lehrersprechzimmer (I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 27) eingerichtet, wo die Eltern, am besten nach vorheriger Anmeldung, mit den Lehrern Rücksprache nehmen können.

3. Das **Schulgebäude** wird außerhalb der Schulzeit geschlossen gehalten. Bestellungen und dergl. sind in dieser Zeit in der Wohnung des Schuldieners (Eingang an der Blumenthalstraße, Kellergeschoß) abzugeben. Während der Schulzeit ist der Haupteingang an der Kaiser-Friedrichstraße geöffnet; wenn der dahinter liegende Windfang geschlossen ist, wird gebeten, vor demselben links am Schuldienerzimmer zu klingeln.

4. Für die **auswärtigen Schüler,** die mit den Zügen vor Öffnung des Schulgebäudes ankommen oder erheblich nach Schluß des Unterrichts abfahren, ist ein besonderes Aufenthaltszimmer im Kellergeschoß eingerichtet. Die Erlaubnis zur Benutzung desselben ist von den Eltern schriftlich beim Direktor zu beantragen; sie wird im Falle von Mißbrauch entzogen. Diejenigen auswärtigen Schüler, die nach dem Unterricht sich längere Zeit in diesem Zimmer aufhalten und dort arbeiten müssen, erhalten auf Wunsch auch einen verschließbaren Schrank zur Unterbringung ihrer Bücher angewiesen.

5. Die Erlaubnis zur Aufstellung von **Fahrrädern** im Schulgebäude ist von den Eltern schriftlich beim Direktor zu beantragen; sie wird in der Regel nur solchen Schülern erteilt, deren Schulweg mindestens ½ Stunde beträgt.

6. Wir empfehlen den Eltern, ihren Söhnen **Privatunterricht** oder **Arbeitsstunden** nur nach Rücksprache mit dem Klassenlehrer oder dem betreffenden Fachlehrer erteilen zu lassen; ebenso empfehlen wir, über **Pensionen** für auswärtige Schüler den Rat der Schule einzuholen.

7. Für die Anträge auf **Befreiung vom Turnunterricht** sind besondere Formulare zu benutzen, die beim Schuldiener erhältlich sind. Die Befreiung gilt in der Regel nur für das laufende Halbjahr.

8. Anträge auf **Befreiung von anderen Pflichtfächern** sind mit ärztlichem Attest an den Direktor zu richten.

9. Gesuche wegen **Freigabe** eines einzelnen Tages oder einer einzelnen Stunde sind an den Klassenlehrer zu richten, Gesuche um Freigabe mehrerer Tage an den Direktor. Für den Tag vor oder nach den Ferien kann ausschließlich der Direktor Urlaub erteilen, und zwar nur auf Grund ärztlichen Attestes.

10. Die im vorjährigen Berichte erwähnten Verhandlungen über die Lage der Stunden des **Predigerunterrichts** sind noch nicht zum Abschluß gekommen. Zur einstweiligen Regelung der Frage ist seitens der Unterrichtsbehörde verfügt, daß Freilassung vom Schulunterrichte zu gunsten des Unterrichts der Prediger nur eintritt: in U III am Montag und Donnerstag, in O III am Dienstag und Freitag vormittags von 11 Uhr an. Weitergehende Befreiung kann nicht gewährt werden.

11. Zur Teilnahme an den **Chorgesangstunden** sind alle Schüler der Klassen U III—I verpflichtet, soweit der Gesanglehrer sie für geeignet hält.

12. Zur Teilnahme an den **Spielen im Freien** sind alle Schüler der betreffenden Klassen verpflichtet, soweit sie nicht aus besonderen Gründen vom Direktor davon entbunden werden.

13. Für die Schüler der fünf oberen Klassen (O III—I) findet Unterricht im **Linearzeichnen** in zwei Kursen statt. Die Teilnahme ist wahlfrei; ein Eintritt oder Austritt findet aber nur beim Semesterwechsel statt.

14. Die Teilnahme am Unterricht im **Spanischen** in U II und O II ist wahlfrei; sie wird jedoch nur solchen Schülern gestattet, die im Französischen und Englischen mindestens das Prädikat „genügend" haben; dasselbe gilt für den wahlfreien Unterricht im Lateinischen in O II und I.

15. Die **Ferien** im Schuljahr 1909 sind folgende: 1. bis 13. April; 20. Mai; 29. Mai bis 5. Juni; 17. Juli bis 21. August; 1. bis 7. Oktober; 17. November; 23. Dezember bis 1. Januar; die Lage der Osterferien 1910 ist noch nicht bestimmt.

W. Päpke
Direktor.